

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 49

Dezember 2012 - Februar 2013



© gott.net

In diesem Heft

Die Sternsinger kommen Tansania ist Beispielland	Seite 6
Sozialzentrum St. Peter Umbau der Kirche ist bald fertig	Seite 10
Kirchbau ohne Sozialdemokraten Kurioses aus der Bonifatius-Chronik	Seite 12
KiTa Christus König KiTa wird Familienzentrum	Seite 15

Editorial

Wir müssen miteinander reden. - Gott

Unter diesem Leitwort steht die Internetseite **gott.net**, eine Initiative evangelischer, katholischer und freikirchlicher Christen.

Nachdem nun vier Jahre lang die Karikaturen von Thomas Plaßmann die Titelseiten des Blickpunkts geschmückt haben, war es höchste Zeit, mal etwas Neues zu bringen. Wir haben uns entschieden, Sie ab jetzt mit einer Karikatur von gott.net zu begrüßen.

Ob Fotos mit Sprüchen oder Karikaturen, meditative oder lustige Texte, Türchen-Kalender, Gebete oder die „himmlische Post“, die jede Woche von einem ande-

ren verstorbenen Prominenten zur Erde geschickt wird - gott.net versucht auf vielfältige und originelle Weise, Gott den Menschen nahe zu bringen.

Die Gestaltung der Titelseite gehört zu den wichtigsten, aber auch zu den schwierigsten Aufgaben bei der Erstellung eines Gemeindebriefes. Oft entscheidet der erste Eindruck darüber, ob das Heft immer griffbereit liegt oder schon nach ein paar Tagen mit der Zeitung von gestern im Altpapier landet.

Wir hoffen, dass ersteres der Fall ist und die neue Gestaltung Sie anspricht.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



Dezember 2012

Sa	01.12.	18:00	Lebendiger Adventskalender (täglich bis 24.12.)
So	02.12.	11:15	Glaubenstag in Christus König
Mi	05.12.	14:30	Seniorenadvent in Christus König
Mo	24.12.		Heiligabend - Weihnachtsgottesdienste auf Seite 5
Mo	31.12.	18:00	Silvester - Jahresschlussmesse in St. Bonifatius

Januar 2013

Fr	04.01.		Sternsingeraktion
Sa	05.01.		Sternsingeraktion
So	06.01.	11:15	Gemeindemesse und Neujahrsumtrunk
So	13.01.	11:15	Glaubenstag in Christus König
So	13.01.		Nachweihnachtliches Konzert in St. Anna
Do	31.01.		Frauenkarneval in St. Bonifatius

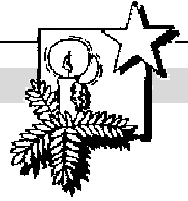
Februar 2013

So	03.02.	11:15	Glaubenstag in Christus König
Mi	06.02.		Seniorenkarneval in St. Bonifatius
Mi	13.02.		Aschermittwoch

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten





Lebendiger Adventskalender

Zusammen mit der evangelischen Gemeinde führen wir in der Adventszeit wieder unseren Lebendigen Adventskalender durch.

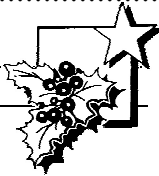
Vom **1.-23. Dezember** öffnet jeden Abend um 18 Uhr eine Familie, Gruppe

oder Einrichtung der Gemeinde ihre Tür. Bei Gebäck und einer Tasse Glühwein treffen wir uns dort zu einer halbstündigen Adventsfeier.

Das letzte Türchen wird am **24. Dezember** um 10 Uhr bei Pastor Jehl geöffnet.

Mittwoch, 5. Dezember

Seniorenadvent



Das Caritas-Team freut sich, auch in diesem Jahr wieder eine Adventfeier anbieten zu können. Wir laden Sie herzlich am Mittwoch, **5. Dezember** um 14:30 Uhr zur Einstimmung in die schönste Zeit des Jahres ein.

Persönliche Einladungen sind Ihnen mit den Briefen zur Haussammlung zugegangen. Sollten Sie versehentlich keine Einladung erhalten haben, betrachten Sie das bitte als Ihre Einladung.

Wie immer bieten wir für gehbehinderte Menschen einen Fahrdienst an.



© Martin Buchwald / pfarrbriefservice.de

November / Dezember

Haussammlung



Liebe Gemeindemitglieder!

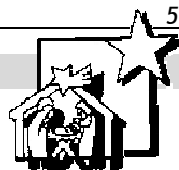
Es ist wieder soweit: von November bis Dezember steht die Adventsammlung der Caritas an. Wir sagen allen Danke, die uns bislang unterstützt haben und es auch weiterhin tun.

Wie schon bei den letzten Sammlungen wird Ihnen wieder ein Brief der Gemeindec Caritas mit einem beiliegenden Zehlschein zugehen. Leider haben wir aus finanziellen und personellen Gründen nicht die Möglichkeit, alle Haushalte in unserer Gemeinde anzuschreiben.

Natürlich können Sie Ihre Spende auch im Gemeindebüro abgeben. Außerdem wird am 8. und 9. Dezember nach den Gottesdiensten eine Türkollekte zur Haussammlung gehalten.

Wir bitten Sie wieder sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung, damit wir unsere Arbeit in der Gemeindec Caritas weiterführen können.

Weihnachten



Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember

- 15:30 - Krippenfeier in Christus König
- 17:00 - Christmette in St. Bonifatius
- 23:00 - Christmette mit In-Time Voices
in Christus König, anschl. Glühweintrinken im Pfarrsaal

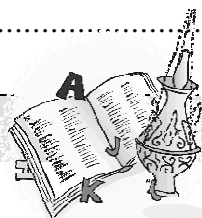
Weihnachten, 25. Dezember

- 11:15 - Festhochamt in Christus König

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

- 9:30 - Gemeindemesse in St. Bonifatius
- 10:30 - Hl. Messe im Seniorenzentrum

Liturgie-Wörterbuch



Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

„Ze wihen nahten“, in der Heiligen Nacht, wenn „das Licht in die Finsternis leuchtet“ (Joh 1,5), wird „Weihnacht“ (Singular!) gefeiert, das Christfest oder genauer: das Fest der Geburt Christi.

In dem Maße, wie sich die Erkenntnis von der zweifachen Wesenheit Christi - wahrer Gott und wahrer Mensch - entwickelte, wurde die Menschwerdung Christi auch liturgisch gefeiert. Gab es ursprünglich parallel zum Fest der Auferstehung an Ostern nur das Fest der Erscheinung des (göttlichen) Herrn am 6. Januar, kam seit dem 2. Jahrhundert das Fest der Geburt Christi auf. Papst Liberius legte 354 die Feier des Weihnachtsfestes auf den 25. Dezember fest. Die Dauer des Weihnachtsfestes wurde von der Mainzer Synode 813 für Deutschland auf vier Tage bestimmt.

Unser heutiges Weihnachtsfest entwickelte sich in mehreren Schritten. Im 3. bis 5. Jahrhundert wurde Weihnachten zu einem Fest. Im 5. und 6. Jahrhundert wird Weihnachten zum dritten Hochfest der Christen. Im 6. bis 9. Jahrhundert bildet sich der weihnachtliche Festkreis aus. Vom 9. bis 16. Jahrhundert falteten sich viele Festformen aus, die noch für uns heute Weihnachten ausmachen: Weihnachtslieder, Krippenverehrung, Schmücken, Friede usw. Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert verändert sich Weihnachten: Weihnachten wird zunehmend romantisch, in evangelischen Kreisen zum Kinderbeschenktage, der Christbaum und die Krippe halten Einzug in die Privathäuser. In Fortsetzung dieser Tradition wird Weihnachten im 18. bis 20. Jahrhundert zu einem Familienfest. Spätestens im 20. Jahrhundert steht Weihnachten in der Gefahr, zu einem folkloristischen Konsumfest zu verkommen.

Manfred Becker-Hubert

4./5. Januar

Die Sternsinger kommen



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es wieder am 4. und 5. Januar 2013 in unserer Gemeinde Christus König. Mit dem Kreidezeichen **20*C+M+B+13** bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 55. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion mehr als 2.100 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Das diesjährige Leitwort der Aktion lautet „Für Gesundheit in Tansania und

weltweit.“ Kindergesundheit darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Gleich wo und unter welchen Umständen ein Kind geboren wird: Es ist ein Kind Gottes und hat ein Recht darauf, in Würde aufzuwachsen, sich zu entwickeln und zu leben.

Beispielland Tansania

Tansania, das Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2013, ist politisch stabil und leidet nicht akut unter Naturkatastrophen. Dennoch stirbt jedes zehnte Kind vor seinem fünften Lebensjahr. Hauptursache für die Säuglings- und Kindersterblichkeit ist die Armut der meisten Menschen in Verbindung mit einem unzureichenden Gesundheitssystem. Es gibt zu wenige Krankenhäuser und Gesundheitsstationen, die Ausstattung mit Medikamenten und medizinischem Gerät ist ungenügend. Außerdem fehlt qualifiziertes medizinisches Personal. So gab es im Jahr 2008 in ganz Tan-

saniam nur 100 Kinderärzte - viel zu wenige angesichts einer Bevölkerung von 44 Millionen Menschen, von denen etwa jeder Zweite jünger ist als 15 Jahre.

Die Aktion Dreikönigssingen setzt sich für die Umsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit ein - in Tansania und weltweit. Voraussetzung dafür ist eine basisorientierte, allen zugängliche Gesundheitsversorgung und eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung in Fragen der Vorsorge, Hygiene und Vermeidung von Gesundheitsrisiken. Hier setzt die Hilfe der Sternsinger an. Die Sternsinger fördern die Ausbildung von Kinderärzten und unterstützen Aufklärungsprogramme, die Kinder und Jugendliche für Themen der Gesundheitsvorsorge sensibilisieren. In Krankenhäusern, Gesundheitsstationen und ambulanten Diensten helfen unsere Projektpartner kranken Kindern, gesund zu werden.



Helfen Sie dabei, die Aktion im kommenden Jahr wieder zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Bitte tragen Sie ab Dezember Ihren Besuchswunsch in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein.

Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Florian Mazur

Tansania

Informationen zum Land



Tanganjika (das Festlandgebiet mit der Insel Mafia umfassend) wurde 1961 von der Mandatsmacht Großbritannien unabhängig und verband sich 1964 mit Sansibar (Inseln Pemba und Unguja) zu Tansania, dessen Landesname aus Tanganjika, Sansibar sowie der Bezeichnung Azania zusammengesetzt ist.

Die Tansanier sprechen 128 verschiedene Sprachen, größtenteils Bantu-, daneben auch nilotische, kuschitische Sprachen, Arabisch sowie indische Sprachen.

Hauptstadt: Dodoma

Größte Stadt / Regierungssitz: Daressalam

Staatsform: Föderative Republik

Staatsoberhaupt: Präsident Jakaya Kikwete

Regierungschef: Mizengo Pinda

Fläche: 945.087 km²

Einwohnerzahl: 41.048.532 (= 39 Einwohner/km²)

Jahreswechsel



Die **Jahresschlussmesse** an Silvester feiern wir um 18 Uhr in St. Bonifatius.

Zum **Neujahrsumtrunk** laden wir am Sonntag, 6. Januar nach der Familienmesse um 11:15 Uhr in den Pfarrsaal Christus König ein.

31. Januar / 6. Februar

44 Jahre Frauenkarneval

Hallo Karnevalsfreunde!

Am Donnerstag, **31. Januar** feiert die kfd St. Bonifatius ein närrisches Jubiläum: $4 \times 11 = 44$ Jahre **Frauenkarneval!** Zu diesem Tag laden wir schon jetzt unser treues Publikum ein. Der Kartenverkauf wird am 19. Januar vor und nach der Vorabendmesse sein.

Auch der **Seniorenkarneval** am Mittwoch, **6. Februar** wird sicher wie vergangenes Jahr großen Zuspruch finden.

Boni helau!

Erika Roegels
Anni Bartneck

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

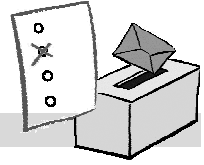
- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Hintergrund



Kirchenvorstandswahl

Der neue Kirchenvorstand

Mit Michael van der Heyden und Astrid Deckers wurden am 17./18. November auch zwei der drei Kandidaten aus unserer Gemeinde in den Kirchenvorstand der Pfarrei Liebfrauen gewählt. Klaus Bierod hat es leider nicht geschafft.

Diese Kandidaten wurden für jeweils 6 Jahre gewählt:



Dr. Susanne Blümer
(249)



Dr. Andrea
Flecken-Ibels (247)



Friedrich Stockhofe
(225)



Wolfgang Kuhn
(223)



Michael van der
Heyden (208)



Astrid Deckers
(205)



Klaus Dieter Ropertz
(202)



Guido Obschernikat
(201)

Ersatzmitglieder (falls jemand vorzeitig ausscheidet): Andreas Kehnen (199) • Günter Böhmer (193) • Hans Peters (185) • Klaus Bierod (158) • Günter Hansen (122)

2009 gewählte Mitglieder (Amtszeit bis 2015): Dr. Doris König • Susanne Zensen • Reinhold Adrian • Udo Ilgen • Esther Bohne • Markus Blankenhaus • Christoph Hendrichs • Ingo Uthe

Geborene Mitglieder: Pfarrer Bernhard Lücking • Pastor Rainer Hesse

Umbau der Kirche bald fertig



Mitten in der ehemaligen Kirche entsteht eine Küche

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Blickpunktleser,

das Sozialzentrum St. Peter (die ehemalige St.-Peter-Kirche und der CaKaDu-Treff) gehen ihrer baulichen Vollendung entgegen. Nun müssen aber die Räumlichkeiten noch eingerichtet werden, damit die bereits bestehenden Angebote und Projekte dort fortgeführt werden können und neue Angebote auf den Weg gebracht werden können. Und auch das kostet natürlich Geld.

Überaus dankbar können wir deshalb an dieser Stelle vielen kleinen und großen Spendern sein, die mit ihren Spenden dazu beitragen, dass dieses Projekt der Pfarrei Liebfrauen in Duisburg-Hochfeld Wirklichkeit wird.

- Seien es Einzelpersonen, die z.B. auf Geburtstagsgeschenke verzichtet haben und stattdessen für das Sozialzentrum gespendet haben,
- seien es unterschiedliche Gruppen der Gemeinde, wie Senioren, kfd, Caritasgruppen, die Erlöse von Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben,
- und auch größere Spenden sind eingegangen aus der CKD (Caritas Konferenzen Deutschlands) Christus König, der CKD Liebfrauen aus Wanheimerort und auch von der Kolpingsfamilie Duisburg-Zentral.

Mit diesen Geldern wollen wir die Küche, die Bücherei, den Spieltreff und die Gruppenräume einrichten. Ganz herzlichen Dank, dass es uns dadurch möglich ist.

Auch weiterhin sind wir auf Spenden angewiesen, wie z. B. für die technische Ausstattung des Zentrums, für Bildungsarbeit und Kommunikation. Für die Einrichtung des größeren Veranstaltungsraumes können wir die Stühle des ehemaligen Gemeindesaales von St. Peter verwenden, während wir die Tische neu besorgen müssen. Auch die Neueinrichtung des Gebrauchtkleiderladens im früheren CaKaDu-Treff braucht unsere Unterstützung. Wir sind für jede Spende dankbar, denn dieses Geld ist gut investiertes Geld.

Caritas-Arbeit verwirklicht in der Nachfolge Jesu die Lebensordnung des Evangeliums, sie ist Praxis des Erbarmens

und weiß sich vom Auftrag Jesu Christi her dem Wohlergehen aller Menschen, besonders aber den Armen und Schwachen verpflichtet.



Gruppenraum im hinteren Teil der Kirche

Caritas-Arbeit ist nicht exklusiv nur für bestimmte Personen, Bereiche und Gebiete oder Bezirke zuständig, sondern sie ist wie Jesus Christus unterschiedslos offen für alle Menschen - in diesem Fall in der Pfarrei Liebfrauen und unserer Stadt Duisburg.

Klaus Peter Bongardt & Sr. Martina

Spende der Handarbeitsgruppe

Und die Spenden werden konkret eingesetzt! Ein Beispiel sei hier von der Handarbeitsgruppe in St. Bonifatius erwähnt.



Die Handarbeitsgruppe überreicht Sr. Martina die Spende

Am 13. November übergaben mir Tini Gummersbach, Martha Meding, Ursula und Rosemarie Risse einen Briefumschlag. In den letzten Jahren hat die Handarbeitsgruppe nicht nur für den Basar gearbeitet, sondern auch immer wieder während des Jahres Handarbeiten verkauft. Mit ihrer Spende werden wir Kochgeschirr für die Küche kaufen.

Herzlichen Dank!

Sr. Martina

Leider haben wir es versäumt, vor dem Bonifatius-Jubiläum am 29. September die Presse zu informieren. Umso erfreulicher ist es, dass die Rheinische Post im Nachhinein von sich aus noch einen schönen Beitrag zum Jubiläum veröffentlicht hat - über Kurioses rund um den Bau der Kirche. Als Quelle diente die 11-teilige Loseblatt-Serie „Unser Dom“ von 1992, die beim Jubiläum zum Mitnehmen auslag.

Kirchbau ohne Sozialdemokraten

Von Peter Klucken

Die Kirche St. Bonifatius wurde vor 100 Jahren eingeweiht. In den Pfarrchroniken kann man zum Teil Kurioses über die nur 13-monatige Baugeschichte nachlesen. Pfarrer Karl Meyer übernahm zeitweise die Stelle des Architekten. Und die frommen Poliere hatten politische Wünsche...

100. Jahrestag der Einweihung feiern. Ein guter Anlass in den Pfarrchroniken zu blättern, wo man Interessantes und zum Teil Kurioses über die Baugeschichte der Kirche lesen kann.

Erstaunte Gottesdienstbesucher

10.000 Katholiken zählte vor rund 100 Jahren die Hochfelder Pfarrgemeinde. Die Notkirche, in der seit 1872 die Gottesdienste gefeiert wurden, war längst viel zu klein geworden. Da trat am 22. Januar 1911 Pfarrer Karl Meyer auf die Kanzel und verkündete, wie es in der Chronik heißt, den „erstaunten“ Kirchenbesuchern: „Noch in diesem Jahr fangen wir mit dem Bau der neuen Kirche an.“ Zusammen mit dem Kirchenvorstand hatte der offenbar sehr unternehmungslustige Pfarrer einen Finanzierungsplan entwickelt, der auch Kollekteneinnahmen der Gottesdienstbesucher einkalkulierte. In der Chronik ist nachzulesen, dass es Pfarrer Meyer verstand, den Opfersinn der Gemeindemitglieder zu wecken. Hatten bisher 1.800 Familien bei der Kollekte durchschnittlich je drei



Die Hochfelder Kirche St. Bonifatius gehört zu den prachtvollsten Kirchbauten in Duisburg. Das Gebäude erinnert daran, dass es den Menschen in dem Stadtteil, der heute einen, wie es heißt, „besonderen Erneuerungsbedarf“ hat, früher recht gutging. In diesen Tagen konnte man in der St.-Bonifatius-Kirche den

Pfennige ins Körbchen geworfen, so waren es nach dem Aufruf des Pastors durchschnittlich zehn Pfennige. Jede Kollekte erbrachte rund 180 Mark. Das war damals ein hoher Betrag.



*Karl Meyer war von 1910-1923
Pfarrer an St. Bonifatius*

Für den Kirchbau wurden sechs Angebote von Baufirmen eingeholt. Den Zuschlag bekam schließlich nicht ein Unternehmen aus Duisburg, sondern die Firma Redemann & Schönekäss aus Hannover mit vierfacher Begründung:

- „1. Diese Firma ist die Mindestfordern-
de.
2. Diese Firma ist vom Architekten als
eine durchaus leistungsfähige und streng
reelle Firma empfohlen worden.
3. Diese Firma bietet eine sichere Ge-
währ für rechtzeitige Fertigstellung des
Baues.
4. Diese Firma beschäftigt christlich or-
ganisierte Poliere, unter denen christ-
lich organisierte Maurer ihren Schutz
finden.“

Und dann findet sich in der Chronik ein Satz, der heutzutage selbst eingeschwo-

rene CDU-Mitglieder laut auflachen lässt: „Letztere (gemeint sind Poliere und Maurer) hatten den Pfarrer gebeten zu erwirken, dass sie nicht unter und mit Sozialdemokraten arbeiten müssten.“

Baukosten von 208.066 Mark

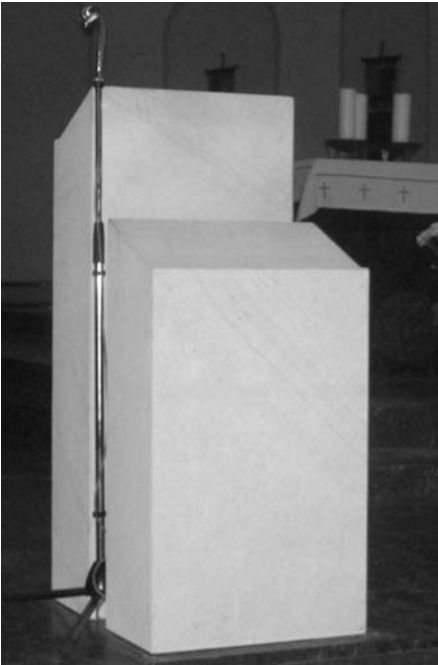
Am 29. Oktober wurde der Grundstein gelegt. Und rund 13 Monate später wurde die Kirche eingeweiht. Die Firma Redemann & Schönekäss kam mit den veranschlagten Baukosten in Höhe von 208.066,97 Mark offenbar aus. Die Notkirche wurde für 750 Mark an den Bauunternehmer Josef Becker verkauft. Der wiederum überließ die geputzten Steine dem Kirchenvorstand für 15 Mark das Tausend.

Tragisch war der Tod des erst 36 Jahre alten Architekten Jagielski im Juni 1912. Obwohl der Kirchbau da noch nicht fertig war, wurde kein neuer Architekt engagiert, obwohl sich einige um diesen Posten bewarben. Pfarrer Meyer war aber der Meinung, dass niemand die Pläne des verstorbenen Architekten so gut kenne wie er, weshalb er kurzerhand die Bauleitung übernahm.

Auch von einem Todesfall während des Neubaus wird berichtet. Ein Dachdecker wurde an einem heißen Sommertag ohnmächtig. Als er schwankte, wurde er von Arbeitskollegen aufgefangen und an Stricken vom Dach heruntergelassen. Dann heißt es in der Chronik: „Die Besinnung hat er vor dem Tode nicht wiedererlangt. Wäre er gestürzt, hätte die Witwe Unfallrente bekommen.“

(Rheinische Post, 20.10.2012)

St. Bonifatius



Neuer Ambo

Nicht eine, sondern zwei Stelen bilden den neuen Ambo in St. Bonifatius. Sie sind aus der ehemaligen Altarplatte der Kirche St. Peter geschaffen worden. So wurde aus dem „Tisch der Eucharistie“ jetzt ein „Tisch des Wortes“.

Einzigster Schmuck des neuen Ambos sind die Buchstaben des Wortes Gottes selbst. Das aufgeschlagene Evangelium stellt es uns vor Augen, damit wir es nicht vergessen und in unsere Woche und unseren Alltag mitnehmen.

(Aus der Ansprache von Pastor Burkhard Jehl zur Segnung des Ambos beim Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen der Bonifatiuskirche am 29. September)

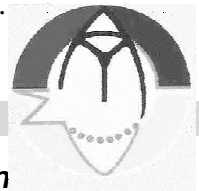
Pfarrei Liebfrauen

Neuer Verwaltungsleiter

Ludger Bertel heißt der neue Verwaltungsleiter der Pfarrei Liebfrauen. Er ist Nachfolger von **Tobias Mühlhause**, der im September verabschiedet wurde, um sich neuen Herausforderungen außerhalb unserer Pfarrei zu stellen, für die er seit Pfarrgründung 2006 tätig war.

Pfarnachrichten

Die gemeinsamen Pfarnachrichten, die ab 1. Advent erscheinen sollten, werden bis auf Weiteres zurückgestellt. In Christus König werden wir daher weiterhin die 14-täglichen Gemeindenachrichten herausgeben, die jetzt von **Lisa Ißleib** und **Ursula Risse** erstellt werden.



KiTa wird Familienzentrum

Die Kindertageseinrichtung Christus König qualifiziert sich weiter zum katholischen Familienzentrum Duisburg-Mitte



Zusammen mit den KiTas Liebfrauen und St. Joseph gründen wir das katholische Familienzentrum Duisburg-Mitte. Seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen zur Zertifizierung zum Familienzentrum NRW bei uns auf Hochtouren.

Was ist in einem Familienzentrum anderes als in anderen Kindertageseinrichtungen?

Wir bieten den Eltern noch intensiver Unterstützung und Hilfe an. Durch eine Sozialraumanalyse wurden die Bedarfe der Familien der Einrichtungen, aber auch der des Viertels ermittelt. Daran orientiert sich unser erweitertes Angebot für die Familien in den Einrichtungen, aber auch als Angebot für die Familien vor Ort.

Durch Kooperationen mit anderen Institutionen können wir den Familien Hilfen und Unterstützung anbieten. Z. B. haben wir Kooperationen mit dem Familienhilfzentrum der Caritas, der katholischen Familienbildungsstätte, dem Lehbruck-Museum, Logopäden und Ergotherapeuten, dem zahnärztlichen Gesundheitsdienst der Stadt Duisburg und der Tagespflegestelle der Stadt Duisburg. Außerdem ist das Netz anderer Organisationen für Familien dicht geknüpft, z. B. Sportvereine, Adipositas-Zentrum, SPZ, Krankenkassen u. v. m.

Eltern haben die Möglichkeit, über die KiTa Hilfen zu erhalten, z. B. bei Partner- oder Erziehungsproblemen.

Der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung wird dadurch nicht verändert oder eingegrenzt. Im Gegenteil, wir erhalten Unterstützung. Der Bereich ästhetische Bildung wird zu einem Teil für die Maxikinder vom Lehbruck-Museum gefördert. Die Maxikinder besuchen jeden Monat das Museum und werden dort Erfahrungen mit Kunst selbstgestaltend erleben.

Gerne stehe ich zur Verfügung, wenn Sie Fragen und Interesse am katholischen Familienzentrum Duisburg-Mitte haben. Wir freuen uns auf eine weitere Herausforderung.

Mit lieben Grüßen
Christel Fingerle, Leiterin



*„Kinder sind Künstler“ -
ein Projekt der KiTa Christus König 2011*

Kinderfreizeit

Auch 2013 geht es wieder nach Ettelscheid



Die Teilnehmer der Kinderfreizeit 2012

Auch im kommenden Jahr führt die Kinderfreizeit unserer Gemeinde wieder in die Eifel nach Schleiden-Ettelscheid. Eingeladen sind alle Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr, die gerne die Ferien mit anderen Kindern verbringen möchten.



Unser Haus in Ettelscheid

Ettelscheid 2013

Leitung, Infos, Anmeldungen

Daniel Kleinwegen
Gustavsburger Str. 2a
47259 Duisburg
Tel. 0177 4148664

Zeit

11.-24. August 2013

Kosten

350 € für Duisburger Kinder
380 € für auswärtige Kinder

<http://www.kinderferienfreizeiten.de>

Kartoffelfest (14. Oktober)

Schlemmen für den guten Zweck

Ehrlich gesagt: „Mit so viel Zuspruch hatten wir nicht gerechnet!“ Es war unser erstes Kartoffelfest! Sicher gibt es noch etwas, dass wir verbessern könnten!? Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Kommen und Ihre Unterstützung. Auch allen Helfern vielen Dank!

Der Erlös dieses Festes betrug 450,- € und wir werden das Geld verantwor-

tungsbewusst für die Gemeindecaritas einsetzen. Wir haben gesehen, dass wir mit Ihnen rechnen können, so dass es uns ermutigt, irgendwann eine solche Aktion zu wiederholen.

Herzlichen Dank allen Spendern und Helfern

Ihr Caritas-Team



*Kartoffelsuppe, Kartoffelsalat, Kartoffelauflauf, Folienkartoffel, Pommes Frites, ...
und zum Nachtisch Kartoffelmuffins*

Familienseiten

Basteln im Advent: Weihnachtsschmuckbox



Schritt 1

Eine Box auswählen, welche verschönert werden soll. Anschließend eine Bordüre entweder selbst erstellen oder aus einem Bordüren-Set auswählen. Abmessen wie viel man von der Bordüre benötigt, damit sie einmal um die Box reicht, und mit der Schere abschneiden. Einen Teil der Bordüre mit Kleber (Klebestift) einstreichen. Die Bordüre an einer Seite der Box anbringen und zum Schluss behutsam nochmal

über die Bordüre streichen, damit sie hält. Dann erst die nächste Seite der Box mit der Bordüre weiter bekleben bis am Ende alle Seiten fertig sind. Falls die Bordüre aus einem Set und selbstklebend ist, wird natürlich kein Kleber benötigt.

Schritt 2

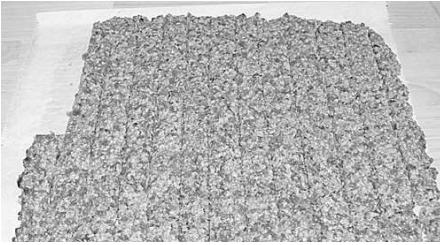
Aus einem Schmucksteine-Set dann ein paar Steine aussuchen und mit Kleber aufkleben. Hier funktioniert flüssiger Kleber besser und dank der Spitze der Flasche lässt er sich ideal dosieren. Die Steine dann ein paar Minuten lang trocknen lassen - sonst verschieben sie sich und man sieht unschöne Kleberspuren. Natürlich kann die Box auch mit anderen Dekorationen versehen werden.

Viel Spaß!

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Backtipp: Aprikosenstangen



Zubereitung:

Aprikosen in kleine Würfel schneiden. Pistazienkerne hacken. Sonnenblumenöl, Zucker und Sahne aufkochen. Von der Herdplatte nehmen. Haferflocken, Mehl, Aprikosen und Pistazien unterrühren.

Zutaten für 2 Personen:

- 300 g Aprikosen, getrocknete
- 100 g Pistazien
- 6 EL Öl (Sonnenblumenöl)
- 250 g Zucker, braun
- 200 ml Sahne
- 200 g Haferflocken, (extra zart)
- 40 g Mehl
- 200 g Kuvertüre, halbbitter

Den Teig 0,5 - 1 cm dick auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen (20x30 cm²). Im vorgeheizten Backofen bei 160-170°C ca. 15 Min backen.

Das Gebäck abkühlen lassen und mit Hilfe eines umgedrehten Backrostes in Stangen schneiden. Die Enden der Aprikosenstangen in geschmolzene Kuvertüre tauchen.

Guten Appetit!

Pfarr- und Gemeindebüros



Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt

Gemeindeleben

Senioren

Herbstausflug zum Annaberg nach Haltern



Wallfahrtskapelle und „Schlesiensäule“

Am 19. September machten sich 43 Seniorinnen und Senioren, aus Christus König, St. Bonifatius und St. Peter per Bus und bei schönem Wetter auf zum Wallfahrtsort Annaberg in Haltern. An Bord herrschte gute Laune und ein kleines Filmteam hatten wir auch dabei.

Also konnte es los gehen und wir freuten uns schon auf die Kaffeetafel, die auch gut bestückt war. Bei einem leckeren Federweißen haben wir die dunkle Wolke, die mal auftauchte, einfach beiseitegeschoben.

Danach trafen wir uns in der Kapelle. Frau Guth erzählte uns etwas über den Annaberg mit seiner Wallfahrtskirche. Wir beteten und sangen gemeinsam. Dann verlas Sr. Agnes eine Lesung über die Bedeutung der Familie und das Gnadenbild in der Kapelle, welches Mutter Anna, Maria und Jesus darstellt. Sie vermittelte uns, dass die Familie, auch

gerade in der heutigen Zeit, ein sehr wichtiger Mittelpunkt ist oder sein sollte.

Nach Ende der kleinen Andacht hatten wir noch Zeit für einen kleinen Abendimbiss, bei dem wieder fleißig erzählt wurde und die Lachmuskeln nicht zu kurz kamen.

Um 18 Uhr waren dann alle wieder samt Fahrzeuge im Bus verstaubt. Nach einigen spaßigen Darbietungen und Informationen an Bord haben wir dann noch ein gemeinsames Liedchen an Maria, sicher auch an Mutter Anna, geschickt. Mit guter Laune kamen wir alle wieder in Hochfeld an und waren der Meinung, das war ein gelungener Nachmittag. Ein Dankeschön an alle, die sich dafür stark gemacht haben.

Für die Senioren der Gemeinde
Inge Wiethe



Wallfahrtsbild der hl. Mutter Anna



Chorausflug zum Vogelsberg



Für die Kletteraktionen mussten zunächst die Sicherheitsgurte angelegt werden

Im vorigen Jahr hat unser Chor die Feier zum 25-jährigen Bestehen der „Erlebnistage im Harz“ mitgestaltet. Der Kontakt zu dieser Einrichtung besteht seit vielen Jahren über unser früheres Chormitglied Marcus Bierod. Als Dank bekamen wir einen Gutschein für ein Chorwochenende mit Unterkunft, Verpflegung und Programm, den wir nun eingelöst haben.

Vom 31. August bis 2. September waren wir in Herbstein am Vogelsberg, einem anderen Standort der Erlebnistage. Zusammen mit unseren Teamern Josef und Angélique hatten wir viel Spaß bei einer Nachtwanderung, Kisten- und Baumklettern sowie einer Geocaching-Wanderung zum Schloss Eisenbach.

Michael Kleinwegen

Heiligabend, 24. Dezember

23 Uhr - Christmette in Christus König, auch inhaltlich vom Chor gestaltet

Sonntag, 13. Januar

Nachweihnachtliches Konzert in St. Anna (Neudorf), zusammen mit Amicanta und dem Kirchenchor St. Gabriel (nachmittags)

Chorprobe

Mittwochs, 18:15 - 19:45 Uhr
im Augustinussaal

1988 – 2013

25 Jahre In-Time Voices

Im Februar 1988 hat der **Jugendchor** unter Leitung von **Hans-Jörg Böckeler** zum ersten Mal in unserer Kirche einen Gottesdienst mitgestaltet.

1997 übernahm **Steffi Melisch** den Chor, der sich zu der Zeit bereits **In-Time Voices** nannte und auch viele erwachsene Mitsänger hatte.



Programm im Winter

6. Dezember

Nikolausfeier ab 11:30 Uhr. Pastor Jehl spielt für unsere Kinder den Nikolaus.

18./19. Dezember

Adventsfeier in der Froschgruppe bzw. Mäusegruppe ab 14 Uhr mit den Eltern.

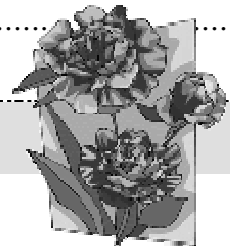
18. Januar

Der Olli kommt uns besuchen und zeigt uns, wie man richtig die Zähne putzt.

12. Februar

Die Polizei kommt zum Fußgängertraining der Schulkinder 2013.

Heike Tammen



Wir gratulieren...

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Kerze möchte ich sein

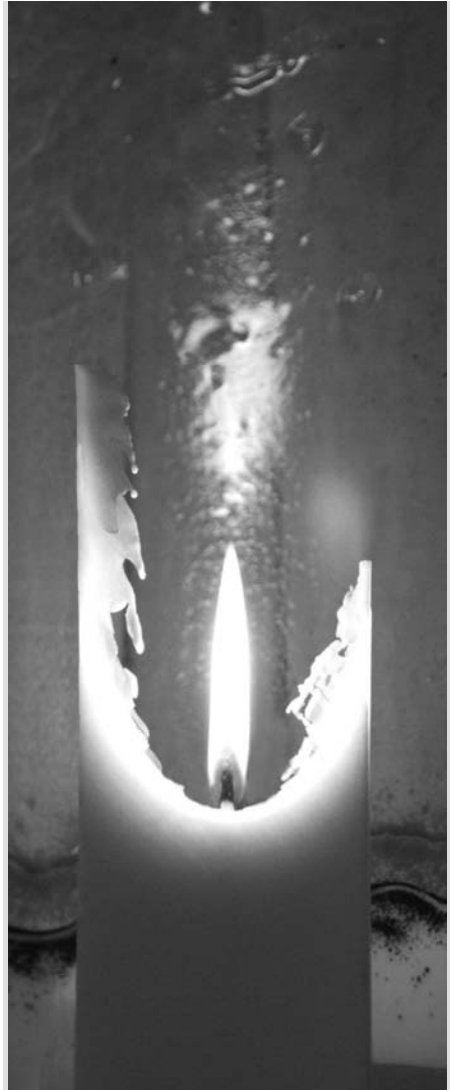
Kerze möchte ich sein, von Gottes
Liebe entzündet, Hoffnung tragen
in der Atemlosigkeit unserer Tage, in
fragende Augen und in das Schnecken-
haus der Einsamkeit.

Kerze möchte ich sein, sanftes war-
mes Licht, in dem sich flatternde
Gedanken sammeln, Aggressionen ver-
ebben, Gespräche wesentlich werden
und Verständnis wächst.

Kerze möchte ich sein, Vertrauen
wagen. Trotz Enttäuschung und
Zweifel, Maske und Schein, trotz Sorge,
Not und Zerbrechlichkeit.

Kerze möchte ich sein, von Gottes
Liebe entzündet, und brennen, eh
sich meine Kräfte verzehren.

Emmy Grund



Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 48 wurden
66,60 € gespendet.

Herzlichen Dank!

Glaubenstage

2. Dezember

Gott wird Mensch

13. Januar (!)

Das Geheimnis unserer Taufe

3. Februar

Thema noch offen

*Beginn ist jeweils mit der
Gemeindemesse um 11:15
Uhr.*

Die Blickpunkt-Redaktion

*wünscht allen Lesern ein geseg-
netes Weihnachtsfest und alles
Gute im Neuen Jahr 2013!*



Kollekte in allen
Weihnachtsgottesdiensten
www.adveniat.de

Mitten unter euch

Spendenkonto 345
BLZ 360 602 95
Bank im Bistum Essen

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Der nächste Blickpunkt erscheint am 3. März 2013

Redaktionsschluss: 11. Februar 2013